

## Familien-Heimgottesdienst am 06.12.20: Nikolaus - Bischof von Myra

*Liebe Kinder, liebe Familien,  
nach dem 1. Advent, dem 1. Dezember und dem damit verbundenen Öffnen des ersten  
Adventskalendertürchens steht heute ein weiterer Höhepunkt für alle Kinder und deren  
Familien in der Vorweihnachtszeit an: der Nikolaustag! Wer ist dieser Nikolaus, warum  
erinnern wir uns noch heute an sein Leben? Das soll Thema nicht nur der heutigen  
Familieneucharistiefeier um 16.00 Uhr in St. Peter oder der Wort-Gottes-Feier für Familien um  
10.00 Uhr in St. Bartolomäus sein, sondern auch des heutigen Familien-Heimgottesdienstes.  
Schön, dass ihr dabei seid!  
Richtet euch einen gemütlichen Platz her, stellt eine Kerze bereit - vielleicht auch einen  
Adventskranz und einen kleinen Schokonikolaus zur Dekoration? Dann kann es auch schon  
losgehen!*

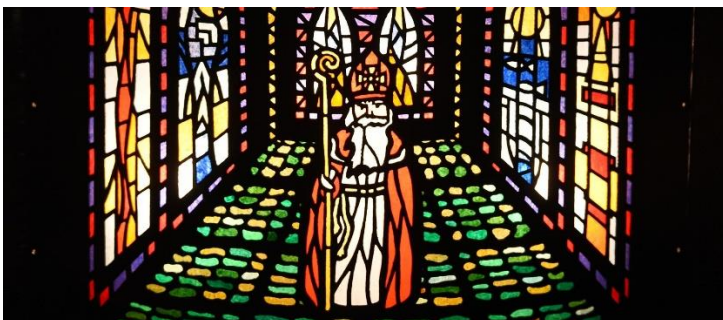
Zu Beginn des Gottesdienstes zünden wir eine Kerze an. Sie ist uns Zeichen, dass Jesus in  
unserer Mitte ist. Heute ist zudem der 2. Advent: nun brennt schon die Hälfte der Kerzen auf  
dem Adventskranz!

Singt gemeinsam ein **Lied!** Vielleicht die ersten beiden Strophen von *Das Licht einer Kerze  
ist im Advent erwacht* ([Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht - YouTube](#)).

Wir beginnen mit dem **Kreuzzeichen** und beten:

*Guter Gott, am Fest des heiligen Nikolaus sind wir zusammengekommen. Insbesondere die  
Kinder freuen sich jedes Jahr auf das Fest dieses Heiligen. Er liebte die Menschen und von  
seinem Mut, seiner Großherzigkeit und seinem Gottvertrauen können wir uns auch heute noch  
inspirieren lassen. Öffne unsere Augen, Ohren und Herzen - ebenso bereit zu sein für deine  
Botschaft, bereit für dich. Amen*

Vielleicht habt ihr wie meine Kinder auch gestern etwas ganz Ungewöhnliches gemacht: da  
wurden plötzlich Schuhe geputzt! Passiert (leider) meist nur einmal im Jahr, eben immer am  
05. Dezember. Da müssen diese blitzen und werden dann dicht an der Haustür bereitgestellt.  
Bereitgestellt in der Hoffnung, dass der Nikolaus kommt und diese mit Leckereien füllt... - die  
Hoffnung wurde erfüllt, die Freude am Morgen war groß: bei euch vielleicht auch?  
Doch wer war dieser Nikolaus, an den wir uns mit diesen Bräuchen erinnern? Es war kein  
rotbackiger und mit roter Zipfelmütze und Mantel versehener „großer Wichtelmann“ mit  
weißem, langen Bart - nein, Nikolaus war Bischof von Myra.



Bildquelle: katholisch.de

Schaut gemeinsam das Bild an, das ihn mit Bischofsmantel, Mitra und Hirtenstab zeigt. Stellt  
 euch vor, es wäre möglich eine Zeitreise zu machen und er stünde nun direkt vor euch, wäre  
 etwa 1700 Jahre in die Zukunft gereist. Vielleicht würde er folgendes erzählen, wenn er euch  
 erblickt:

*„Seid begrüßt! Mein Name ist Nikolaus. Ich habe vor vielen, vielen Jahren in dem Land gelebt, das heute Türkei heißt. Da meine Familie sehr reich war, ging es mir gut in meiner Kindheit. Allerdings starben meine Eltern, als ich noch jung war. Ich war sehr traurig. Ich habe viel an Jesus gedacht und damals beschlossen Pfarrer zu werden. Mit meinem Geld konnte ich vielen Menschen helfen. Am liebsten heimlich, so dass sie nicht gewusst haben, wer ihnen Gutes getan hat. Als die Menschen wollten, dass ich Bischof werde, habe ich daran gedacht, dass ich mich dann so, wie ein Hirte sich um seine Schafe kümmert, um die Menschen kümmern kann. Die Idee fand ich gut! Als Zeichen meines Amtes habe ich diesen Mantel erhalten. Er ist groß - wärmt mich, aber auch andere können Schutz bei mir darunter finden. An die Mitra, diesen spitzen Hut, musste ich mich erst gewöhnen, aber sie ist von weitem sichtbar und so können alle gleich erkennen, dass ich im Dienste Jesu Christi unterwegs bin, dass sie zu mir kommen können, mit ihren Sorgen. Ich will mich nicht verstecken, sondern bekenne mich gerne zu meinem Glauben. Mit meinem Bischofsstab könnte ich wohl sogar wilde Tiere vertreiben - das war glücklicherweise bisher nicht erforderlich. Aber ich kann mich darauf stützen, so wie ich anderen eine Stütze sein kann, wenn ich ihnen Hilfe anbiete. Ja und der Ring, den trage ich auch als besonderes Zeichen. So wie Mann und Frau in der Ehe verbunden sind - so verbindet mich dieser mit Gott. Nun habe ich mich vorgestellt und viel erzählt. Auf meinem Weg durch die Zeit drangen Liederfetzen zu mir hindurch: Sagt bloß, es gibt sogar Lieder und Gedichte, die von mir berichten?“*



Wenn ihr wollt macht hier eine Pause und singt oder hört gemeinsam ein Nikolauslied, z.B. „Sei begrüßt lieber Nikolaus“ [Lied - Sei begrüßt lieber Nikolaus - YouTube](#).

Wir lassen Nikolaus nochmal zu Wort kommen: *„Vielleicht sollte ich noch eine der vielen Geschichten erzählen, den Legenden, die es um meine Person gibt... - habt ihr Lust?*

*Einst gab es einen besonders heißen Sommer. Die Sonne brannte viele Monate lang auf die Erde, so stark, dass das Korn auf den Feldern vertrocknete. Es gab einfach zu wenig Wasser, viele Brunnen waren ausgetrocknet. Die Menschen waren traurig. Traurig und hungrig. Es tat mir so leid zu sehen, dass viele Kinder abends vor Hunger kaum noch schlafen konnten. Doch was sollte ich tun: die Vorratskammern waren leer! Es gab kein Korn mehr, kein Mehl, kein Brot. Ich habe gebetet, immer wieder gebetet: „Lieber Gott, lass die Menschen nicht sterben. Hilf uns bitte!“*

*Eines Tages näherte sich ein Schiff unserem Hafen. Schon von weitem konnte man sehen, dass es schwer beladen war. Ich lief zum Hafen, zusammen mit einer großen Menschenmenge, die sich schon angesammelt hatte. Alle waren voller Erwartung. Auch ich. Ich wusste einfach, dass ich auf Gott vertrauen kann, dass die Not ein Ende finden könnte. So bat ich den Kapitän: „Bitte, gib uns von dem Korn. Sieh die Kinder, die vor Hunger weinen. Hab Mitleid und hilf uns.“ Doch der Kapitän erwiderte: „Das Korn ist genau abgemessen, ich kann nichts abgeben. Es gehört dem Kaiser, er wird mich bestrafen.“ Ich beruhigte ihn: „Kennst du nicht die Geschichte von Jesus, der mit nur fünf Broten fünftausend Menschen satt gemacht hat? Es wird dir nichts fehlen!“ Der Kapitän ließ sich erweichen und wie groß war der Jubel der Menge, als die Vorratsspeicher der Stadt wieder mit Korn gefüllt werden durften. Für viele sonderbar: dem Kapitän fehlte nachher kein Körnchen. Das Schiff wurde nicht leichter, dadurch, dass der Kapitän mit seiner Gabe unsere Hungersnot beendet hatte, sondern blieb voll beladen mit Getreide. Ich erinnere mich genau, an diesem Abend zog ich mich zurück und dankte Gott, lobte ihn für seine Wunder.“*

Dies ist eine der vielen Legenden, die sich um das Leben von Bischof Nikolaus, der zwischen 280 und 286 in Patara geboren wurde, Bischof von Myra war und am 06. Dezember zwischen 345 und 351 starb, drehen. Es sind alles unterschiedliche Berichte, aber eines haben sie gemeinsam: Nikolaus war ein guter Mann! Er hat geholfen, wo er konnte. Dies war ihm möglich durch seinen unerschütterlichen Glauben in die Güte Gottes.

Wenn ihr euer Wissen rund um den Nikolaus testen möchtet, dann könnt ihr dies hier tun:

[Nikolaus-Quiz - katholisch.de](http://Nikolaus-Quiz-katholisch.de)

Wer möchte, kann einen Abendspaziergang zum Lichterhaus im Advent am Caritaszentrum (Bensheimer Weg 16) unternehmen - auch da ist das Motiv des heutigen Tages der Bischof Nikolaus.

Kennt ihr noch Nikolausgedichte - vielleicht eure Eltern sogar noch welche aus ihrer Kindheit? „*Von drauß vom Walde...*“ ist einer der Klassiker. Tauscht euch darüber aus, wie es „früher“ in den Familien eurer Eltern war am 06. Dezember, dem Nikolaustag.

Wenn ihr Lust habt, noch mehr rund um den Nikolaus zu erfahren: kommende Woche gibt es in St. Peter eine Nikolausrally (Mo-Do jeweils nachmittags), die ihr gemeinsam mit euren Familien durchführen könnt!



Gemeinsam singt oder hört noch ein weiteres Nikolauslied: *Lasst uns froh und munter sein* ([Lasst uns froh und munter sein - Weihnachtslieder zum Mitsingen | Sing Kinderlieder - YouTube](#)). Alternativ wählt den Gesang „*Mache dich auf und werde Licht*“ (GL 219) [Mache dich auf und werde Licht - YouTube](#)

Haltet gemeinsam **Fürbitte**:

Guter Gott, in seiner Funktion als Bischof war der Hl. Nikolaus dein Stellvertreter auf Erden. Sein Anliegen war es den Menschen zu helfen, ganz so, wie du ein liebender und kein strafender Gott bist. So bitten wir dich:

Bischof Nikolaus hat geholfen wo er Not gesehen hat - lass auch uns mit offenen Augen durch die Welt Tagehen und anderen unsere Hilfe anbieten. Guter Gott: wir bitten dich erhöre uns. Bischof Nikolaus hat den Menschen zugehört - lass auch uns ein offenes Ohr haben und uns Zeit für Gespräche nehmen. Guter Gott: wir bitten dich erhöre uns.

Bischof Nikolaus hat anderen Freude gemacht - lass auch uns gerade in der weiterhin vom Corona-Virus geprägten Adventszeit überlegen, wie wir andere Menschen schon mit kleinen Dingen oder Gesten Freude schenken können. Guter Gott: wir bitten dich erhöre uns.

Gott, wir sind uns sicher, dass diese ebenso wie die unausgesprochenen Bitten, die wir in uns tragen, bei dir gut aufgehoben sind. So stellt euch in einen Kreis, fasst euch an den Händen und sprecht das **Vaterunser**.

Bittet zum Abschluss um Gottes **Segen**:

Guter Gott, sei du vor uns, um uns den Weg zu zeigen. Sei du hinter uns, um uns den Rücken zu stärken. Sei du um uns herum, um uns Zuversicht zu schenken. Sei du in uns, um uns deine Nähe spüren zu lassen. So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Singt gemeinsam ein **Abschlusslied**, z.B. *Wir sagen euch an, den lieben Advent* GL 223 (["Wir sagen Euch an den lieben Advent" Lied in der Weizbergkirche - YouTube](#)) oder „*Guten Tag ich bin der Nikolaus*“ ([Rolf Zuckowski Guten Tag ich bin der Nikolaus - YouTube](#))

*So wünschen euch und euren Familien einen schönen Nikolaustag!*

*Euer KiGo-Team von St. Peter*